

Dr. Dietrich Hüppe

Fast 200 „Hepatologische Schwerpunktpraxen des bng“ in Deutschland

Die Idee des bng, hepatologische Schwerpunktpraxen zu initiieren und zu zertifizieren, verläuft weiterhin erfolgreich. Mittlerweile sind 197 Praxen durch den bng zertifiziert worden. Diese Praxen verbessern die Patientenversorgung in Deutschland nachweislich.

Dennoch bestehen weiterhin Versorgungsdefizite, wie die regionale Verteilung der Praxen aufzeigt! Deshalb rufen wir weiterhin Interessierte Kolleginnen und Kollegen dazu auf, einen hepatologischen Schwerpunkt zu entwickeln und eine „Hepatologische Schwerpunktpraxis“ zu planen.

Initiativen zur Verbesserung der Honorierung der „Hepato-logie“ durch Änderung des EBM 2000 plus und Strukturverträge

Unsere Initiative (Kallinowski, Gruengreif und Hüppe) zur Implementierung hepatologischer Leistungsziffern wird von der KBV unterstützt. Die Honorarabteilung der KBV (hier Dr. Herzog) ist in dieser Angelegenheit aktiv. Auch die Krankenkassen sehen hier Änderungsbedarf. Ein abschließendes Ergebnis der Beratungen liegt zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vor.

Auch in einer weiteren Angelegenheit unterstützt die KBV unsere Bemühungen um einen Strukturvertrag. Die „Vertragswerkstatt der KBV“ will im 4. Quartal 2006 einen Strukturvertrag „He-

patologie“ entwickeln und diesen den Krankenkassen in Analogie zum Strukturvertrag „HIV“ präsentieren und möglichst vertraglich fixieren.

Die online-Dokumentationen bringen wissenschaftlich innovative Erkenntnisse

Die von uns initiierten online-Dokumentationen laufen weiterhin sehr erfolgreich und bringen wissenschaftlich interessante Daten zur Epidemiologie und medizinischen Versorgung von Patienten mit chron. Hepatitis B + C.

>14.000 Patienten mit Hepatitis C wurden mittlerweile in der Datenbank zum Screening von Hepatitis C Patienten analysiert. Die Krankheitsverläufe von >9.000 Patienten, die mit verschiedenen pegylierten Interferonen und Ribavirin behandelt werden, werden zurzeit ausgewertet.

Die Untersuchungsergebnisse finden national und international Anerkennung. So konnten wir unsere Ergebnisse in 5 Postern während der DDW in Los Angeles (2006), und in 2 Postern während der DGVS in Hannover (2006) präsen-

Hepatologische Schwerpunktpraxen des bng Stand: September 2006



Baden-Württemberg	27	Niedersachsen	18
Bayern	27	Nordrhein-Westfalen	67
Berlin	2	Rheinland-Pfalz	6
Brandenburg	4	Saarland	1
Bremen	1	Sachsen	1
Hamburg	1	Sachsen-Anhalt	4
Hessen	23	Schleswig-Holstein	1
Mecklenburg-Vorpommern	3	Thüringen	1

Die Fortbildungsinitiative „Hepatologische Workshops des bng“ wird auch 2007 fortgesetzt

Folgende Termine sind in Planung:

- 19./20. Januar 2007 Osnabrück
- 16./17. März 2007 Iserlohn
- 29./30. Juni 2007 Heidelberg
- 18./19. November 2007 Berlin

Informationen und Anmeldungen über die bng-Geschäftsstelle (Frau Bachner)

Insel 3 · 89231 Neu-Ulm

Tel.: 0700-26426426

tieren. Anlässlich der AASLD-Tagung in Boston im Oktober 2006 sind 2 Posterbeiträge angenommen worden.

Zu den innovativen Ergebnissen unserer Versorgungsforschung zählen:

- Die Erkrankung an einer chronischen Hepatitis C hat eindeutig negative Auswirkungen auf die Lebensqualität und die soziale Lage (Beschäftigung) der Patienten.
- Der Cut-off zwischen niedriger und hoher Viruslast als prädiktiver Faktor für das Therapieansprechen bei Hepatitis C ist ca. 400.000 IU/ml (nicht 800.000 oder 600.000 IU/ml, wie bisher ange-

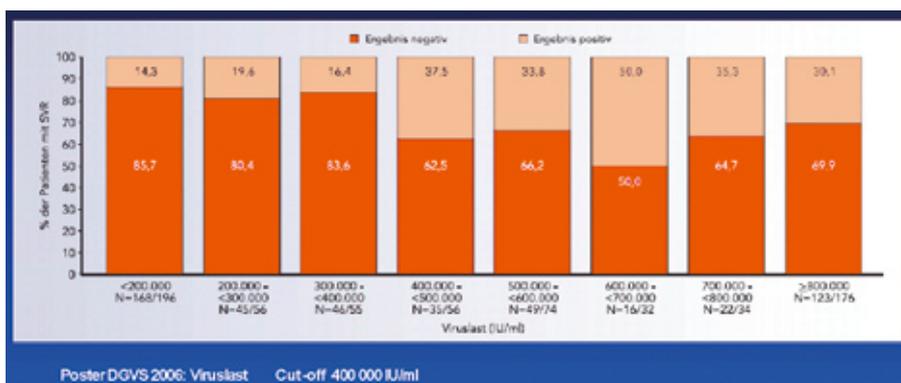


Abb. 1: Schwellenwertkategorien und SVR-Raten

nommen). Diese Erkenntnis hat großen Einfluss auf die Individualisierung der Therapie mit Interferon und Ribavirin.

- Eine 2-3-fach erhöhte jGT vor Therapieeinleitung bei chron. Hepatitis C und Genotyp I (ausschließlich!) ist ein negativer Prädiktor für den Therapieerfolg.
- Vormalig drogenabhängige Patienten,

z.B. jetzt unter Methadonsubstitution, haben eine ausgezeichnete Chance durch eine Interferon-Ribavirin-Therapie das Hepatitis C Virus zu eliminieren.

Auch aus dem Online-Projekt zur Epidemiologie, Diagnostik und Behandlung der chronischen Hepatitis B wurden in Hannover die ersten Daten für Deutschland gezeigt.

Alle Poster sind auf der Homepage des bng einzusehen!

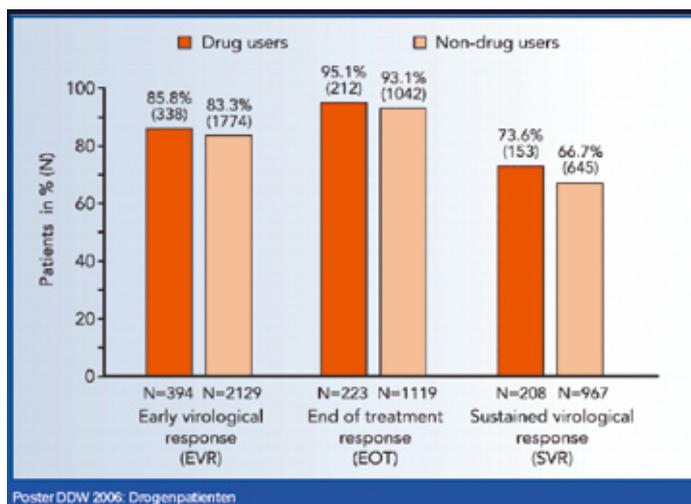


Abb. 2: Virologische Response

Dr. med. Dietrich Hüppe
 Koordinator Fachgruppe Hepatologie im bng
 Internist Gastroenterologe
 Wiescherstr. 20 · 44623 Herne
 Email: hueppe@gastro-praxis-herne.de

Berufsverband Niedergelassener Gastroenterologen Deutschlands e.V.

**bng Geschäftsstelle
 Insel 3**

89231 Neu-Ulm

Telefon: 0700-26426426

Fax: 0731-7054711

Email: gastromed-bng@t-online.de

www.gastromed-bng.de

Die Leber geht stiften

Motto des 7. Deutschen Lebertags am 20. November 2006

Das Motto zielt auf die für den Körper des Menschen essentielle Bedeutung der Leber hin und macht gleichzeitig auf die am 20.11.06 offiziell zur Gründung kommende „Deutsche Leberstiftung“ aufmerksam. In vielen Städten wurden lokale Aktivitäten durchgeführt, um die Bevölkerung über die Bedeutung der Leber aufzuklären. Ziel dieser Informationen ist es, auf Vorbeugemaßnahmen zum Schutz der Leber (z.B. Ernährung, Impfung) hinzuweisen und schon bestehende Lebererkrankungen gezielt und kompetent behandeln zu lassen.

Der bng ist an den Aktivitäten zum 7. Deutschen Lebertag beteiligt. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite des Lebertages (www.lebertag.org), bei der Deutschen Leberhilfe (info@leberhilfe.org) oder über den bng (www.gastromed-bng.de).

Deutsche Leberstiftung gegründet

Im Rahmen der DGVS-Tagung in Hannover (September 2006) wurde die „Deutsche Leberstiftung“ gegründet. Diese soll die Aktivitäten des HEPNET, deren staatliche Förderung in 3 Jahren ausläuft, übernehmen und die Nachhaltigkeit der öffentlichen Kommunikation über Lebererkrankungen, deren Prävention und Behandlung sichern! Der bng ist stolz darauf, Gründungsmitglied der Deutschen Leberstiftung zu sein (Abb. 3).



Abb. 3: Dr. Schiffelholz und Dr. Hüppe (bng), Frau S. Meyer und Dr. Cornberg (HEPNET) mit der vom bng unterzeichneten Stiftungsurkunde